

Arthur Rhode, Geschichte der evangelischen Kirche im Posener Lande. Holzner Verlag, Würzburg 1956. (Marburger Ostforschungen im Auftrag des Johann Gottfried Herder-Forschungsrates e. V., hrsg. von Erich Keyser, Bd. 4.) 263 Seiten. Geb. DM 12.—.

Der Protestantismus in Polen ist neuerdings wieder in das Blickfeld des ökumenischen Interesses gerückt. Darum verdient das Buch von Arthur Rhode, der Jahrzehnte hindurch in der evangelischen Kirche im Posener Lande an leitender Stelle Dienst getan hat, besondere Beachtung. Der Verf. hat nach dem kriegsbedingten Verlust des von ihm gesammelten Materials erneut eine Fülle von Stoff über die Geschichte seiner Heimatkirche zusammengetragen, aus dem das vorliegende Werk nur einen Auszug darstellt. Über den kirchengeschichtlichen Quellenwert hinaus erhellt die Darstellung beispielhaft Weg und Leben, Not und Verheißung einer Kirche in der Diasporasituation, in die sich viele Kirchen der Ökumene miteinander gestellt sehen.

*Koinonia*. Arbeiten des Ökumenischen Ausschusses der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands zur Frage der Kirchen- und Abendmahlsgemeinschaft. Herausgegeben vom Lutherischen Kirchenamt der VELKD. Lutherisches Verlagshaus, Berlin 1957. 238 S. Geb. DM 12.80.

/ Angeregt durch die Weltkonferenz für Glauben und Kirchenverfassung 1952 in Lund hat der Ökumenische Ausschuß der Vereinigten Ev.-Luth. Kirche Deutschlands in zweijähriger Arbeit das Verhältnis von Kirchengemeinschaft und Abendmahlsgemeinschaft untersucht und das Ergebnis in einem Memorandum zusammengefaßt, das jetzt mit den zugrunde liegenden neutestamentlichen, dogmengeschichtlichen, systematischen und konfessionskundlichen Referaten in Buchform vorgelegt wird. Ausgehend von dem Grundsatz „Kirchengemeinschaft und Abendmahlsgemeinschaft bedingten und fordern einander“ prüft das Gutachten u. a. den Zusammenhang von Taufe und Abendmahl und beschäftigt sich vor allem eingehend mit der Lage inner-

halb der Evangelischen Kirche in Deutschland. Hierfür sind nicht zuletzt die von E. Wilkens zusammengestellten „Dokumente und Erläuterungen zur gegenwärtigen Praxis der Abendmahlsgemeinschaft in der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihren Gliedkirchen“ (S. 191 ff.) eine große Hilfe. Darüber hinaus liefert die Veröffentlichung als ganze einen unschätzbaren Beitrag für das ökumenische Gespräch über die Abendmahlsgemeinschaft, der weitester Beachtung wert ist.

Die lutherischen Kirchen in der Welt. Herausgegeben vom Lutherischen Weltbund. Lutherisches Verlagshaus, Berlin 1957. 229 Seiten. Geb. DM 14.80.

Die anläßlich der Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Minneapolis herausgegebene Gesamtdarstellung der lutherischen Kirchen in der Welt liegt nunmehr auch in einer deutschen Ausgabe vor. Stärker als es in dem für Hannover 1952 erschienenen Werk der Fall war, sind diesmal kontinentale und regionale Gesichtspunkte für Aufgliederung und Anordnung des Stoffes maßgebend gewesen, weil „wir alle in den letzten Jahren immer stärker dazu geführt worden sind, nicht nur in Weltzusammenhängen, sondern auch in Zusammenhängen einzelner Gebiete zu denken.“ Gern wird man immer wieder zu diesem konfessionskundlich wie ökumenisch gleich wertvollen und aufschlußreichen Band greifen, der u. a. H. Lilje, Th. Bachmann, St. Herman und R. B. Manikam zu seinen Mitarbeitern zählt. Leider ist das der amerikanischen Parallelveröffentlichung angefügte ausführliche Anschriftenverzeichnis der deutschen Ausgabe nicht beigegeben.

Die Einheit der Kirche. Aus der Arbeit der Theologischen Kommission des Lutherischen Weltbundes. Herausgegeben von der Theologischen Abteilung des Luth. Weltbundes. Lutherisches Verlagshaus, Berlin 1957. 148 S. Brosch. DM 13.80.